

Medikamente

Penicillin G

Synonyma:

Benzylpenicillin, (6R)-6-(2-Phenylacetamido)penicillansäure

Handelspräparate:

Jenapharm:

Penicillin G 0,5 Mega I.E./1 Mega I.E./3 Mega I.E. JENAPHARM Injektionslösung

Penicillin G 10 Mega I.E. JENAPHARM Injektionslösung

Grünenthal:

Penicillin »Grünenthal« 1 Mega Trockensubstanz

Penicillin »Grünenthal« 5 Mega/10 Mega Trockensubstanz

Heyl:

Penicillin-Heyl 1 Mega Trockensubstanz für Injektionslösung i.m.

Vorkommen im Trinkwasser:

Über den Urin der Anwender gelangen alljährlich große Mengen der Reinsubstanz über das Abwasser in das Grundwasser und von dort in manches Trinkwasser.

Wirkungscharakter:

parenterales Penicillin

Indikationen:

Leichtere und mittelschwere akute und chronische Infektionen durch Erreger mit nachgewiesener oder vermuteter hoher Empfindlichkeit gegenüber Benzylpenicillin.

Kontraindikation:

Penicillin-Überempfindlichkeit

Toxizität:

In sehr hohen Dosen können Penicilline zu cerebralen (epileptischen) Krämpfen führen. Wesentlich häufiger, aber keine eigentliche Vergiftung, ist der anaphylaktische Schock! Sehr selten, aber stets akut lebensbedrohlich. Auftreten i.a. innerhalb der ersten halben Stunde nach Applikation. Erfordert sofort Einsatz aller Möglichkeiten zur Anregung des zusammengebrochenen Kreislaufs.

Auch andere allergische Reaktionen mit Hautmanifestation, Hämorrhagie, Panzytopenie sind in seltenen Fällen möglich. Sonst sind Penicilline praktisch untoxisch. Lediglich bei Niereninsuffizienz und Gabe sehr hoher Dosen kann es zu zentralnervösen Erregungszuständen, Myoklonien und Krämpfen kommen.

Nebenwirkungen:

Nervensystem: i.v.: zentralnervöse Erregungszustände, Myoklonien, Krämpfe (sehr hohe Dosen)

Gastrointestinaltrakt: Mundtrockenheit

Gefäße: i.v.: lokalisierte Venenentzündung (hohe Dosen über längere Zeit); Vaskulitis

Atemwege: Larynxödem

Blut: Verlängerung der Blutungs- und Prothrombinzeit (Einzelfälle bei hohen Dosen i.v.); Blutbildveränderungen (z.B. Leukopenie, Thrombopenie, Agranulozytose)

Urogenitaltrakt: interstitielle Nephritis

Immunsystem: Überempfindlichkeitsreaktionen (z.B. Hautreaktionen, auch schwere wie Lyell-Syndrom, Stevens-Johnson-Syndrom; Arzneimittelfieber, Blutbildveränderungen, hämolytische Anämie, interstitielle Nephritis, Larynxödem, Serumkrankheit, Vaskulitis, anaphylaktischer Schock)

Sonstiges: Superinfektion durch resistente Bakterien bzw. Sproßpilze, z.B. Mundsoor, Vulvovaginitis (bei langfristiger oder wiederholter Anwendung); i.m.: Schwellungen und Schmerzen an der Injektionsstelle.

Therapie:

Als erstes Elementarhilfe: Sedierung mit Diazepam bei Krämpfen durch Überdosierung. Therapie des allergisch-anaphylaktischen Schocks.